

DIE 19. DEUTSCHLEHRERTAGUNG 2026







Deutschunterricht im albanischen Kontext neu denken: Mehr Teilhabe und Interaktion







18-19 SEPTEMBER 2026

PESHKOPI ALBANIEN

Die Veranstaltung wird durch das Auswärtige Amt (AA), die Schweizerische Botschaft und die Österreichische Botschaft gefördert

DIE 19 DEUTSCHLEHRERTAGUNG 2026

Deutschunterricht im albanischen Kontext neu denken: Mehr Teilhabe und Interaktion

Fr., 18. Sept – Sa., 19. Sept 2026

Abstracts

Referentinnen und Referenten

Zeynep Kalkavan-Aydın ..... Pädagogische Hochschule Freiburg
Marsela Likaj ..... Universität Tirana
Annegret Middeke ..... Universität Göttingen
Gentiana Hoxha ..... Senatsverwaltung für Bildung,Jugend und Familie / BAMF Kurse
Johannes Schindler ..... Hueber Verlag
Timo Obershild ..... DPS " Sami Frasheri" Gymnasium, Tirana
Jennifer M. Swanda ..... Ernst Klett Sprachen
Jasmin Peskoller (Plenar Vortrag) ..... Universität Innsbruck
Sandra Ramsperger ..... Ernst Klett Sprachen
Matthias Jung ..... IIK (Düsseldorf/Göttingen)
Jasmin Peskoller (Workshop) ..... Universität Innsbruck

Impulsvortrag

Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydın (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Mit mehr Sprachen zur Fachsprache: Mediation und mehrsprachige Interaktionsstrategien im berufsorientierten DaFF-Unterricht

Die berufspraktische Aus- und Weiterbildung stellt hohe Anforderungen an fach- und berufssprachliche Kompetenzen. Insbesondere neu zugewanderte Fachkräfte sowie Lernende an berufsbildenden Schulen erwerben unter Bedingungen sprachlicher Vielfalt nicht nur Deutsch als Berufs- und Fachsprache, sondern zugleich fachliche Inhalte. Mehrsprachigkeit kann dabei als wichtige Ressource für Lehr- und Lernprozesse genutzt werden.

Die Keynote geht der Frage nach, wie Mediation und mehrsprachige Interaktionsstrategien den Erwerb fach- und berufssprachlicher Kompetenzen im berufsorientierten DaFF-Unterricht (Deutsch als Fach- und Fremdsprache) unterstützen. Ausgehend von Konzepten des pädagogischen Translanguaging (Cenoz & Gorter 2021, Kalkavan-Aydın 2024,). sowie dem erweiterten Mediationsverständnis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens werden Ergebnisse eines aktuellen Forschungsprojekts zu DaFF-Kursen im arabischsprachigen Kontext vorgestellt.

Die berufspraktische Aus- und Weiterbildung stellt hohe Anforderungen an fach- und berufssprachliche Kompetenzen. Insbesondere neu zugewanderte Fachkräfte sowie Lernende an berufsbildenden Schulen erwerben unter Bedingungen sprachlicher Vielfalt nicht nur Deutsch als Berufs- und Fachsprache, sondern zugleich fachliche Inhalte. Mehrsprachigkeit kann dabei als wichtige Ressource für Lehr- und Lernprozesse genutzt werden.

Die Keynote geht der Frage nach, wie Mediation und mehrsprachige Interaktionsstrategien den Erwerb fach- und berufssprachlicher Kompetenzen im berufsorientierten DaFF-Unterricht (Deutsch als Fach- und Fremdsprache) unterstützen. Ausgehend von Konzepten des pädagogischen Translanguaging (Cenoz & Gorter 2021, Kalkavan-Aydın 2024,). sowie dem erweiterten Mediationsverständnis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens werden Ergebnisse eines aktuellen Forschungsprojekts zu DaFF-Kursen im arabischsprachigen Kontext vorgestellt.

Anhand authentischer Unterrichtssequenzen wird gezeigt, wie Lehrende und Lernende ihre sprachlichen Ressourcen nutzen, um fachliche Inhalte zu vermitteln, Verständnis zu sichern und Lernprozesse durch mehrsprachige Mediations- und Feedbackhandlungen zu unterstützen (Kalkavan-Aydın 2026). Der Vortrag verdeutlicht, dass mehrsprachige Interaktionsstrategien über das reine Übersetzen hinausgehen und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung fach- und berufssprachlicher Kompetenzen leisten.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 10:30 – 11:30 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Literatur

Cenoz, Jasone & Gorter, Durk (2021):
Pedagogical Translanguaging. Cambridge.

Kalkavan-Aydın, Zeynep (2024a):
T*ranslanguaging im Beruf. In: Efing, Christian & Kalkavan-Aydın, Zeynep (Hrsg.): Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis. Ein Handbuch aus DaF- und DaZ-Perspektive. Berlin:DeGruyter.259–275.DOI: 10.1515/9783110745504-022*

Kalkavan-Aydın, Zeynep (2026):
Mediation in plurilingualen Unterrichtssettings. ZIAF 2026 (i.E.)
strategien über das reine Übersetzen hinausgehen und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung fach- und berufssprachlicher Kompetenzen leisten.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 10:30 – 11:30 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop
Prof. Asoc. Marsela Likaj (Universität Tirana)

Lernen durch Verknüpfen: CLIL im DaF-Unterricht

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache und bietet eine praxisnahe Einführung in den Ansatz des Content and Language Integrated Learning (CLIL). Ausgehend von der Frage, wie sprachliches Lernen durch die Verknüpfung mit fachlichen Inhalten bereichert werden kann, werden zunächst die Grundprinzipien des CLIL-Konzepts vorgestellt. Anschließend lernen die Teilnehmenden die Materialien und digitalen Ressourcen des European Centre for Modern Languages (ECML) kennen und erhalten Anregungen für deren Einsatz im DaF-Unterricht. Im Mittelpunkt des Workshops steht die gemeinsame Analyse einer modellhaften Unterrichtseinheit, in der die deutsche Sprache mit grundlegenden mathematischen Inhalten anhand von Erich Kästners Gedicht Kleine Rechenaufgabe verbunden wird. Aufbauend auf diesem Beispiel entwickeln die Teilnehmenden in Gruppen eigene CLIL-Unterrichtsideen, die Deutsch mit anderen Fächern wie Geographie oder Literatur verknüpfen. Ziel des Workshops ist es, Lehrkräfte zu ermutigen, fächerübergreifende Lernarrangements zu planen und CLIL als motivierenden und kompetenzorientierten Ansatz für den DaF-Unterricht zu nutzen.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 12:00 – 13:30 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop
Dr. Annegret Middeke (Universität Göttingen)

Von Task-based Learning bis Service Learning: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Sustainable Development Goals (SDGs) im erweiterten Deutschunterricht

Im Workshop geht es um einen erweitert handlungsorientierten Deutschunterricht entlang eines didaktischen Kontinuums – von unterrichtsintegrierten Aufgabenformaten bis hin zu gesellschaftlich eingebetteten Praxisformen. Digitale Möglichkeiten zur Öffnung des Klassezimmers werden dabei gezielt einbezogen. Zugleich wird der Ansatz im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verortet und an den Sustainable Development Goals (SDGs) ausgerichtet.
Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass kommunikative, projektbasierte und aufgabenorientierte Lernarrangements zentrale Bestandteile moderner Fremdsprachendidaktik darstellen, jedoch häufig auf den Unterrichtsraum begrenzt bleiben und reale sowie digital vermittelte Handlungskontexte nur eingeschränkt nutzen. BNE eröffnet hier die Möglichkeit, sprachliches Lernen mit gesellschaftlicher Verantwortung, Partizipation und der aktiven Mitgestaltung nachhaltiger Entwicklung zu verknüpfen. Die SDGs bieten hierfür einen lebensweltlich relevanten thematischen und handlungsorientierten Bezugsrahmen.

Vor diesem Hintergrund werden drei Ebenen praxisorientierten Lernens unterschieden:
(1) Mikro-Ebene: Task-based Learning, Szenarien- und projektbasiertes Lernen, Fundstückmethode sowie kooperative Lernformen innerhalb des Unterrichts, die Fragen nachhaltiger Entwicklung aufgreifen;
(2) Meso-Ebene: (digitale) Tandemprojekte und angeleitete Lernaktivitäten im öffentlichen Raum, bei denen reale Handlungskontexte und lokale Nachhaltigkeitsfragen als Lernumgebung genutzt werden; (
3) Makro-Ebene: Service Learning und Community-based Learning als Formate, in denen Lernende durch sprachliches Handeln einen konkreten gesellschaftlichen Beitrag leisten, nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen bearbeiten und dabei sprachliche sowie arbeitsweltbezogene Kompetenzen entwickeln.
Ziel des Workshops ist es, dieses didaktische Kontinuum zwischen unterrichtsintegrierten handlungsorientierten Lernformen, gesellschaftlicher Teilhabe und Bildung für nachhaltige Entwicklung sichtbar zu machen und dessen Potenziale für unterschiedliche institutionelle Kontexte zu reflektieren. Im praxisorientierten Teil entwickeln die Teilnehmenden in Kleingruppen übertragbare Projektideen, die sprachliches Lernen mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung verknüpfen und Lernenden Möglichkeiten eröffnen, sich lokal und global verantwortungsvoll einzubringen.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 12:00 – 13:30 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop

Msc. Gentiana Hoxha (Senatsverwaltung für Bildung,Jugend und Familie / BAMF Kurse)

Der Einsatz von KI im DaF-Unterricht: Lernende aktivieren, kreativ arbeiten undSprachkompetenzen fördern

Digitale Medien sowie künstliche Intelligenz spielen eine besondere Rolle in vielen Bereichen, unter anderem im Fremdsprachenunterricht. Die rasanten Veränderungen bieten neue Möglichkeiten, den Unterricht im Fach Deutsch als Fremdsprache kreativ, interessant und realitätsnah zu gestalten. Jedoch wird der Einsatz von KI-Tools im Unterricht skeptisch gesehen. Viele Lehrkräfte stellen sich die Frage: Wie kann man KI sinnvoll einsetzen, um die Motivation der Lernenden zu steigern sowie wichtige Sprachkompetenzen dadurch zu fördern? Der richtige Einsatz digitalisierter Tools inklusive KI sehr anspruchsvoll, interessant, hilfreich und abwechslungsreich ist. Er führt dazu, den Unterricht lernerzentrierter, interaktiver und attraktiver zu gestalten.
Der Workshop stellt praxisnahe Einsatzszenarien für KI-gestützte Sprachförderung vor und zeigt, wie Lehrkräfte mit einfachen Prompts Unterrichtsmaterialien erstellen, Lernende aktivieren und individuelle Lernprozesse unterstützen können.

In praktischen Arbeitsphasen entwickeln die Teilnehmenden eigene Unterrichtsideen. Das Hauptziel ist es, den Teilnehmenden direkt umsetzbare Methoden an die Hand zu geben.
Dadurch wird die deutsche Sprache spielerisch vermittelt und Schüler sowie Schülerinnen bauen gleichzeitig digitale Kompetenzen auf.
Das Angebot richtet sich an DaF-Lehrkräfte aller Schulformen. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Der Workshop ist in folgender Form aufgebaut: Zuerst steigen wir nach einem kurzen Impuls direkt in die Praxis ein: Wir erproben visuelle KI-Tools für den Wortschatzerwerb und einfache, KI-gestützte Rollenspiele. Wir entwickeln interaktive Schreib- und Sprechanlässe sowie KI-generierte Lesetexte mit differenzierten Aufgaben. In einer kurzen, kollaborativen Arbeitsphase testen die Teilnehmenden ausgewählte Tools direkt selbst. Ein abschließender Ideenaustausch sichert den Transfer in den eigenen Unterricht. Am Ende nehmen alleTeilnehmenden einen digitalen Werkzeugkasten voller praxiserprobter Prompts und Unterrichtsideen mit nach Hause.
Schlüsselwörter : Fremdsprachenlernen,Deutsch als Fremdsprache,Künstliche Intelligenz, digitale Werkzeuge,Unterrichtsvobereitung.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 12:00 – 13:30 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop

Johannes Schindler (Hueber Verlag)

Aus Lehrwerk wird Lebenswelt – Entwicklung von Rollenspielen mithilfe von KI

Rollenspiele bieten großes Potenzial, um kommunikative Kompetenzen im DaF-Unterricht zu fördern. In der Praxis bleiben sie jedoch häufig an Lehrwerksdialogen orientiert und schöpfen ihre Möglichkeiten für authentische Interaktion nur begrenzt aus. In diesem Workshop entdecken Sie, wie KI-Tools Sie dabei unterstützen können, Lehrwerksmaterialien kreativ weiterzudenken und interaktive Kommunikationssituationen zu entwickeln.
Gemeinsam erproben wir Ideen, reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten und werfen einen Blick darauf, wo die Stärken der KI liegen – und wo die Erfahrung der Lehrkraft unverzichtbar bleibt. Sie nehmen praktische Anregungen mit, die sich direkt auf den eigenen Unterricht übertragen lassen.
Vorkenntnisse im Umgang mit KI sind nicht erforderlich aber hilfreich.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 14:30 – 16:00 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop
Timo Obershild (DPS " Sami Frasheri" Gymnasium, Tirana)

Wortschatzarbeit in DaF und DFU

Wie viel Wortschatz muss vor der Arbeit mit einem Text tatsächlich geklärt werden – und wie lässt sich dies umsetzen, ohne dass die Wortschatzarbeit einen Großteil der Unterrichtszeit beansprucht?

Der Workshop zeigt praxisnah, wie unbekannter Wortschatz im DaF- und im deutschsprachigen Fachunterricht (DFU) gezielt ausgewählt, kontextgebunden erschlossen und in kurzen Unterrichtssequenzen entlastet werden kann. Ausgangspunkt ist dabei der Grundsatz: Wortschatz dient dem Fachlernen – und nicht umgekehrt. Im Mittelpunkt stehen deshalb nicht umfangreiche Wortlisten, sondern die Konzentration auf wenige, fachlich relevante Wörter sowie auf Verben, Operatoren und Nominalisierungen.

Anhand konkreter Beispiele aus dem Sprach- und Fachunterricht werden verschiedene unmittelbar einsetzbare Methoden vorgestellt und erprobt: kontextbasierte Bedeutungserschließung, Wortfeld-Cluster, Bild–Begriff–Satz, Wortschatzampel, Kreuzworträtsel und digitale Lernsets mit Quizlet.

Der Workshop ist bewusst handlungsorientiert angelegt. Die Teilnehmenden arbeiten mit eigenen Unterrichtsmaterialien, identifizieren potenziell problematischen Wortschatz und entwickeln daraus eine kurze, auf ihren Unterricht übertragbare Wortschatzsequenz. Ziel ist es, mit einfachen Mitteln eine kurze, funktionale und kontextgebundene Wortschatzarbeit zu gestalten, die sprachliches und fachliches Lernen miteinander verbindet.

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 14:30 – 16:00 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Workshop
Jennifer M. Swanda (Ernst Klett Sprachen)

Kinder und Jugendliche lernen anders

Kinder und Jugendliche lernen heute anders – vielfältiger, individueller und stärker geprägt von ihrer Lebenswelt. Für den Unterricht bedeutet das: Es braucht flexible Zugänge, motivierende Aufgaben und Materialien, die unterschiedliche Lernwege ermöglichen und Spaß am Lernen fördern.
In diesem Workshop steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. Anhand der Lehrwerke Die Miniprofis, Die Deutschprofis neu, Logo!, Klasse! und Aspekte junior wird gemeinsam erarbeitet, wie moderner, lernendenorientierter Unterricht gestaltet werden kann – vom frühen Anfangsunterricht bis zur Sekundarstufe. Die Teilnehmenden lernen konkrete Aufgabenformate, Differenzierungsmöglichkeiten und motivierende Einstiege kennen, die sich direkt im eigenen Unterricht einsetzen lassen.

Der Workshop bietet Raum zum Ausprobieren, Austauschen und Reflektieren: Welche Zugänge funktionieren bei meinen Lernenden? Wie kann ich unterschiedliche Bedürfnisse besser auffangen? Und wie gelingt es, Sprachlernprozesse nachhaltiger und aktiver zu gestalten?
Ziel ist es, praxisnahe Ideen mitzunehmen, die den Unterricht lebendiger, effektiver und näher an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen machen.
Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen im Workshop!

Zeit: **Freitag, 18. Sep 2026, 14:30 – 16:00 Uhr** **Ort:** **Peshkopi**

Plenarvortrag
Dr. Jasmin Peskoller (Universität Innsbruck)

Kulturreflexives Lernen als Balanceakt: Vielfalt, Teilhabe und Reflexion im Sprachunterricht.

Kulturreflexives Lernen eröffnet die Möglichkeit, landeskundliche Inhalte, kulturelle Deutungen und gesellschaftliche Repräsentationen im Sprachunterricht kritisch zu reflektieren. Dabei gilt es, gesellschaftliche Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven aufzugreifen, ohne Stereotype zu reproduzieren, einzelne Personen als Repräsentant:innen einer Gruppe zu positionieren oder Lernende auf bestimmte Merkmale zu reduzieren. Der Vortrag beleuchtet diesen Balanceakt aus einer diversitätssensiblen und kritisch-reflexiven Perspektive. Im Mittelpunkt stehen zentrale Spannungsfelder kulturbezogenen Lernens sowie die Frage, wie Unterrichtsmaterialien, Aufgaben und Interaktionen Perspektiven eröffnen, Teilhabe fördern und kritische (Selbst-)Reflexion anregen können.
Anhand ausgewählter Beispiele werden konkrete Ansatzpunkte für einen reflektierten und verantwortungsvollen Sprachunterricht aufgezeigt.

Zeit: Samstag, 19. Sep 2026, 09:00 – 10:00 Uhr Ort: Peshkopi

Workshop
Sandra Ramsperger (Ernst Klett Sprachen)

Nächster Halt: Deutschland: Vorintegration mit Die neue Linie 1 international

Die sprachliche und kulturelle Vorbereitung von Fachkräften und Auszubildenden im Ausland ist ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche Fachkräftemigration. Im Rahmen der Vorintegration geht es darum, Lernende bereits vor ihrer Ankunft in Deutschland auf die sprachlichen, beruflichen und kulturellen Anforderungen vorzubereiten. Ziel ist es, den Übergang in das Leben und Arbeiten in Deutschland so reibungslos und effizient wie möglich zu gestalten.
Das Lehrwerk Die neue Linie 1 international unterstützt die Fachkräfte und Auszubildenden auf diesem Weg. Ein besonderer Schwerpunkt des Lehrwerks liegt auf der Vermittlung von landeskundlichem Wissen sowie interkultureller Kompetenzen. Neben dem Erwerb sprachlicher Kompetenzen sollen die Lernenden ein grundlegendes Verständnis für die deutsche Kultur, gesellschaftliche Werte und Gepflogenheiten entwickeln. Dies erleichtert nicht nur die berufliche Eingliederung, sondern auch die Integration in das gesellschaftliche Leben. Themen wie Arbeitskultur, soziale Normen und der Umgang mit Behörden werden dabei gezielt berücksichtigt.

Zusätzlich bietet die Vorintegration mithilfe des Lehrwerks eine solide Vorbereitung auf anerkannte Prüfungsformate wie das Goethe-Zertifikat B1. Dies schafft die notwendigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt.
Das Lehrwerk ist interessant für Lehrkräfte, die Fachkräfte im Ausland auf ihren Start in Deutschland vorbereiten. Wir laden Sie ein, das Lehrwerk kennenzulernen und freuen uns auf den Austausch im Workshop!

Zeit: Samstag, 19. Sep 2026, 10:15 – 11:45 Uhr Ort: Peshkopi

Workshop
Dr. Matthias Jung (IIK (Düsseldorf/Göttingen))

Deutsch als berufliche Ressource

Wie lässt sich Deutsch als berufliche Ressource in den handlungsorientierten Unterricht integrieren? Im Workshop werden Möglichkeiten und Materialien vorgestellt, wie man Deutsch im Kontext von Studium und Arbeitsmarkt in den Unterricht holt, etwa über die Szenariomethode, KI, Videos & Bilder, Live-Kontakte, Escape-Games u.a.m.

Zeit: Samstag, 19. Sep 2026, 10:15 – 11:45 Uhr Ort: Peshkopi

Workshop
Dr. Jasmin Peskoller (Kultur uns Sprache, KuS)

Gruppendynamik in heterogenen Klassen – Chancen und Herausforderungen für das Classroom-Management" sowie Kulturreflexives Lernen kompetent gestalten"

Das Klassenzimmer ist ein sozialer Raum, in dem Gruppendynamiken, Erwartungen und Erfahrungen von Zugehörigkeit wesentlich mitbestimmen, wer sich beteiligt und wie Interaktion gelingt. Anhand kurzer theoretischer Impulse, erfahrungsorientierter Übungen und konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis reflektieren die Teilnehmenden, welche Bedingungen Partizipation erleichtern oder erschweren. Im Mittelpunkt stehen niedrigschwellige Beteiligungsformen, sprachliche Unterstützung, Wahlmöglichkeiten und sinnvolle Kommunikationsanlässe ebenso wie ein sensibler Umgang mit Zuschreibungen und unterschiedlichen Formen der Beteiligung. In einem praxisorientierten Re-Design-Lab werden bestehende DaF-Aufgaben daraufhin überprüft und weiterentwickelt, wie sie motivierender, partizipativer und diversitätssensibler gestaltet werden können. Ziel ist es, konkrete Impulse für Lernräume zu entwickeln, die Interaktion ermöglichen, Zugehörigkeit stärken und Lernende ermutigen, sich sprachlich einzubringen, ohne Beteiligung zu erzwingen.

Zeit: Samstag, 19. Sep 2026, 10:15 – 11:45 Uhr Ort: Peshkopi



ALBANISCHER DEUTSCHLEHRERVERBAND
Ambasada Gjermane Tiranë
Austrian Embassy Tirana
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Schweizerische Botschaft in Albanien
DAAD
GOETHE-ZENTRUM KOOPERATIONSPARTNER
GOETHE INSTITUT
ZfA Deutsche Auslandsschularb International
KULTUR UND SPRACHE
oead